Le coche d'eau „Le Miredames“

WASSER BOAT

Vom Stadtzentrum zum Gourjade-Park

OFFICE DE TOURISME CASTRES-MAZAMET

castres Tarn - France

HINFAHRT

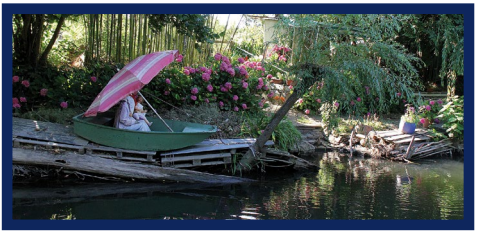
Das wassertaxi

„Le Miredames“ wurde den früheren Wasserkutschen aus Holz nachgebaut, die im 17. und 18. Jahrhundert von Pferden gezogen wurden. Das Boot wurde am 14. Juli 1990 in Betrieb genommen. Der Verband besteht aus Eiche, der Rumpf aus Kiefernholz. Maße: 14,35 m lang, 4,36 m breit. Der flache Rumpf hat nur wenig Tiefgang: bei Vollbelastung 60 cm. 60 Passagiere und 2 Besatzungsmitglieder können an Bord genommen werden. Das Boot hat 2 Motoren.

Der Agout, ein naturbelassener Fluss

Der Agout ist ein Nebenfluss des Tarn, er entspringt in den Monts de l’Espinouse. Hier leben viele Wildtiere: Enten, Teichhühner und Graureiher, die manchmal die Ruhe unterbrechen. Biberratten haben an den Uferböschungen Löcher gegraben, in denen sie wohnen.
An den Ufern stehen schöne Bäume: Eichen, Pappeln, Ahornbäume, Buchen, Eschen und Weiden.

Uferausbau

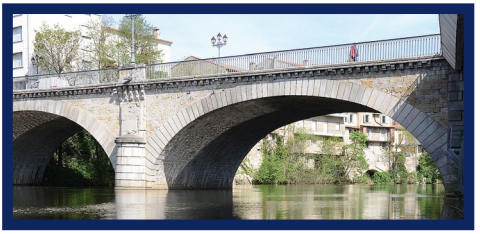


Die mit Holzverschalungen befestigten Ufer wurden im 19. Jahrhundert von „Sandfischern“ ausgebaut. Früher fuhren sie mit schwer beladenen Kähnen den Strom hinunter.

Das Domaine de Gourjade

Am rechten Ufer taucht das Schloss Gourjade auf. Es ist während der Religionskriege zerstört und im 17. Jahrhundert wieder aufgebaut worden.
1978 kaufte die Stadt Castres das Domaine de Gourjade. Heute ist es ein 53 ha großer Naturbereich, der für Spaziergänge und Freizeitbeschäftigungen zur Verfügung steht.

Die Miredames-Brücke



Die Alte Brücke „Pont de Strasbourg“, die häufig Miredames-Brücke genannt wird, hat für den Namen des Schiffs Pate gestanden. Sie wurde 1892 eingeweiht. Der Name stammt vermutlich von dem nahe gelegenen Kloster der Klarissinnen, die auch „Mineures Dames“ genannt wurden.

Die Alte Brücke

Die derzeitige Brücke stammt aus dem Jahr 1849, aber die „Pont Vieux“ gab es nachweislich schon im 13. Jh. Damals hatte sie in der Mitte einen Turm.

Vor der Neuen Brücke

Der Fluss fließt an den „Maisons sur l’Agout“ vorbei, den früheren Betrieben der Lederhandwerker (verschiedene Gerber, Pergamentmacher, Zurichter usw.). Die Werkstätten sind zum Wasser hin geöffnet, sie werden „Caussinos“ genannt.

Das Wort stammt von Chaux = Kalk, der mit Gerbstoffen bei der Bearbeitung von frischen Häuten eingesetzt wurde.

Das Erdgeschoss und 1. Stockwerk, oft mit Balkon, diente den Meistern als Wohnung. Im 2. Stock befanden sich Trockenräume, die nur winzige Öffnungen hatten, um das Leder vor Licht zu schützen. Darüber lag der „Solelier“, der im Gegensatz dazu weit geöffnet war, um Licht und Luft einzulassen. Ab 1978 wurden die Häuser mit entsprechenden Farben und Werkstoffen ursprungsgetreu restauriert.

SEHENSWERT :

L’Archéopole (CERAC, Archäologisches Forschungs- und Studienzentrum von Castres und Umgebung). Das Modelleisenbahnnetz (Samstagnachmittag).

IN DIREKTER NÄHE :

Schwimmbad, Wasserspielplätze L’Archipel (Schwimmbad, Schlittschuhbahn), Zugang über eine Brücke über dem Fluss, Angeln, Reiten, Tennis, Paddle, 9-Loch-Golfplatz, Campingplatz (drei Sterne, 100 Stellplätze), Restaurants…

Die Neue Brücke

Beleuchtung nach Einbruch der Nacht.

Die „Pont Neuf“ war bis 1368 ein einfacher Holzsteg, dann wurde sie aus Stein gebaut. Trotz des Namens handelt es sich um die älteste Brücke von Castres.

Zwischen der Neuen Brücke und straße

Am linken Ufer des Agout standen die Häuser der Färber. Es gibt noch schöne Gewölbekeller, die auf den Fluss gehen. Dort konnte man die Stoffe waschen.

Die Brücke, die man unterhalb davon sieht, ist die „Pont de Metz“, auch „Pont Biais“ (schräge Brücke) genannt, weil sie in Bezug auf den Flussverlauf einen Winkel bildet.

Im 16. Jh. war die Stadt noch befestigt. Damals war in Höhe der Straße zwischen den 2 Mühlen eine Kette über den Fluss gespannt, um Einfälle zu verhindern. Nach den

Religionskriegen ließ Richelieu die Stadtmauern zerstören. Mit den wiederverwerteten Steinen wurden eine Kathedrale zu Ehren des Hl. Benedikt, verschiedene Stadtpalais und der neue Bischofssitz gebaut, dessen schöne, denkmalgeschützte Gärten Le Nôtre entwarf. Das Gebäude ist heute das Rathaus, in dem sich das Goya-Museum mit einer großen Sammlung spanischer Kunst vom Mittelalter bis zur Neuzeit befindet.

Wir hoffen, Sie behalten Ihre Spazierfahrt an Bord der „Le Miredames“ in angenehmer Erinnerung

MAIRIE DE CASTRES
COCHE D’EAU
BP 10406 – 81108 CASTRES CEDEX
RESERVIERUNG :
+33 (0)5 63 71 58 58 / +33 (0)5 63 62 63 62
E-MAIL : cochedeau@ville-castres.fr
URL : www.ville-castres.fr

Conception : Ville de Castres - Impression : Couleurs d’Autan - juin 2022 - Nicht auf die öffentliche Straße werfen

OFFICE DE TOURISME CASTRES-MAZAMET

castres Tarn-France